

# Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmars, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

Zersprecher:  
Ant Siegmars Nr. 244.

Nr. 6. Sonnabend, den 10. Februar 1912.

Ercheint jeden Sonnabend nachmittags.

Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegen genommen und pro Spaltige Zeile mit 15 Pf. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt. Anzeigen-Aannahme in der Expedition bis spätestens Freitag nachmittags 5 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr. Vereinsinsetate müssen bis Freitag nachmittags 2 Uhr eingegangen sein und können nicht durch Telephon aufgegeben werden.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Behändigung der diesjährigen **Gemeindeanlagensätze** im allgemeinen beendet ist, werden diejenigen Beitragspflichtigen, welche einen Steuerzettel nicht zugestellt erhalten haben, hierdurch aufgefordert, sich bei der hiesigen Ortssteuerentnahme zu melden.

Reichenbrand, am 10. Februar 1912.

Der Gemeindevorstand.

## Schornsteinreinigung.

Die nächste Reinigung der Schornsteine findet in hiesiger Gemeinde vom 14. bis 22. Februar 1912 statt.

Reichenbrand, den 8. Februar 1912.

Der Gemeindevorstand.

## Konfirmanden-Sparkasse Rabenstein.

Die Auszahlung der Einlagen für die Ostern 1912 zu konfirmandierenden Kinder findet in der Zeit vom 15. bis 29. Februar dieses Jahres in der Geschäftsstelle der Gemeinde-Sparkasse statt.

Die Sparkassenverwaltung zu Rabenstein, am 9. Februar 1912.

## Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Schlittenkuffe. Entlaufen: 1 Hund (tigerartig gefleckt).

Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 9. Februar 1912.

**Rabenstein.** Den Bescheid über Villencron hatte Herr Lehrer Ahner die Lebenswichtigkeit gehabt zu übernehmen. Er fand am 31. Januar im Bahnhofs-Restaurant vor einem größeren Kreise ausnehmender Zuhörer statt. Herr Ahner bot die interessante Lebensgeschichte dieses Schriftstellers dar und stoch an passendsten Stellen Proben seiner Dichtkunst ein: lyrische und Liebesgedichte, sowie packende Balladen. Von den am meisten volkstümlich gewordenen Epiques brachte der Vortragende 2 zu Gehör: „Unser flatternde Fahnen“ und „Umzingelt!“ und schloß mit der Darbietung der ersten Erzählung: „Der Buchenwald“ aus der Sammlung: „Roggen und Weizen.“ Herr Ahner gebührt der Dank aller Literaturfreunde, daß er auch in unserem Orte dem vor Jahresfrist gestorbenen Dichter eine so schön nachhaltige Gedächtnisfeier gewidmet.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand vom 3. bis 9. Februar 1912.**

**Geburten:** Dem Schlosser Paul Dohar Himpel 1 Tochter; dem Eisenhändler Karl Fritz Seltner 1 Sohn.

**Aufgebote:** Der Schneider Wenzel Schwack mit Pauline Anna Richter, beide wohnhaft in Reichenbrand.

**Eheschließungen:** Der Fabrikarbeiter Karl August Schumann, wohnhaft in Reichenbrand, mit Selma Olga König, wohnhaft in Chemnitz; der Fabrikarbeiter Arno Edwin Ullmann mit Johanna Barbara Witzgall, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Handlungsgehilfe Viktor Schubert mit Elise Elsa Schulze, beide wohnhaft in Reichenbrand.

**Sterbefälle:** Der Handarbeiter August Ferdinand Fähr, 81 Jahre alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Siegmars vom 1. bis mit 7. Februar 1912.**

**Geburten:** Dem Eisenhändler Arthur Otto Sieber und dem Schlosser Augustin Mayer je 1 Tochter. Hierzu 1 uneheliche Geburt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein vom 3. bis 9. Februar 1912.**

**Geburten:** Dem Tüllweber Louis Kurt Weinhöld 1 Sohn; dem Metallformer Karl Hugo Kieselstein 1 Tochter; dem Eisenformer Paul Emil Meier 1 Tochter; dem Handschuhmacher Oswald Max Uhlig 1 Tochter. Hierzu 2 unehel. Mädchen.

**Aufgebote:** Der Fabrikarbeiter Max Almus Oppermann mit Emilie Altha Beyer, beide wohnhaft in Rabenstein. Der Gärtner Paul Curt Frankhänel mit Emma Clara Schroppe, beide wohnhaft in Rabenstein. Der Schlosser Richard Paul Reinhardt, wohnhaft in Rottluff mit Helene Elsa Hell, wohnhaft in Rabenstein.

**Eheschließungen:** Der Handlungsgehilfe Max Willy Ludwig mit Frieda Lina Barth, beide wohnhaft in Rabenstein.

**Sterbefälle:** Der Gartengutsbesitzer Friedrich Richard Seyffert, 68 Jahre alt.

**Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff vom 26. Januar bis 8. Februar 1912.**

**Geburten:** Dem Eisenarbeiter Max Hugo Schindler 1 Sohn; dem Feuerwerker Karl Wilhelm Sicker 1 Tochter.

**Eheschließungen:** Der Gutsbesitzer Friedrich Otto Thümer, wohnhaft in Ebersdorf bei Chemnitz, mit der Paula Ella Richter, wohnhaft in Rottluff; der Gutsbesitzer Emil Hermann Richter mit der Emilie Hedwig Lindner, beide wohnhaft in Rottluff.

**Sterbefälle:** Der Bäckermeister Moritz Hermann Moll, 68 Jahre alt.

**Hinter Wolken leuchtende Sterne!**

Original-Roman von Karl Schilling.

(Nachdruck verboten.)

Durch die entzifferte Unterschrift wußte Elfe alles. Ein großes Glücksgefühl erfaßte sie so mächtig, daß sie auf den Stuhl niedersank und den quellenden Tränen nicht Halt zu gebieten vermochte. „Der Gute, der Treue, der Fürsorgliche!“ Sie brauchte Minuten um sich zu fassen und den Brief in Ruhe zu enträtseln.

Während ihre Finger über die erhobenen Punktzeilen liefen, formten ihre Lippen das, was jene Zeichen sagten, und sie las:

„Meine süße Elfe!

Im Geiste sehe ich Dein freudig erstauntes Gesicht, wenn

Du diesen Brief in Deine Hand nimmst und die Dir bekannten Zeichen fühlst. Ich bin glücklich, daß ich auf den Gedanken kam, die Brailleschrift zu lernen. Es waren mir ein paar köstliche Stunden, mich darin zu üben wie ein W.G.-Schüler. Lache nur recht herzlich über deinen Schulbuben, der sicher noch viele Fehler macht, aber überfällig ist, Dir nun auch schriftlich sein Herz auszusprechen zu können und der weiß, daß sein Mädchen nun selber sein Geschriebenes lesen kann.

Für Deinen letzten lieben langen Brief mit den vielen guten Nachrichten danke ich Dir tausendmal. Jede Zeile verkündet mir Deine treue Liebe und Deine vornehme Denkart.

Sorge Dich nicht um mich, mir geht es gut! Mutter Kreisch ist wie ein Forellchen um mich herum, kocht starken Kaffee, freicht die Brötchen freigebig und stellt sich jeden Abend pünktlich bei mir ein, um dann noch einen Plausch mit mir zu machen, natürlich über Dich; denn sie behauptet, sie hätte Dich auch so lieb wie ich, wogegen ich natürlich lebhaft protestiere, weil das doch unmöglich ist.

Die Verhandlungen wegen des Verkaufs von Deinem lieben Elternhause nehmen greifbare Gestalt an. Ich hoffe, nächste Woche alles zum Abschluss bringen zu können. Ich denke, Du wirst mit mir zufrieden sein; denn ich glaube, ich kann für dich, Schatzkind, noch bare 3000 M. sicher stellen.

Die drei kleinen Seifensiederer scheinen Dich ja recht ins Herz geschlossen zu haben. Gib jedem in meinem Namen einen Kuß, dem Resthüchlen Nannerl aber zwei! Grüße mir recht herzlich die gute Tante Auguste und den Onkel Theo! Deiner aber gedenkt jederzeit in Liebe und Sehnsucht Dein treuer Manfred.“

Wieder und wieder las Elfride den Brief, es war ja ihr erster Liebesbrief, der erste Gruß Manfreds, den sie selber lesen konnte. Ein heimliches Freudegefühl erfaßte sie sogar bei dem Gedanken, daß sie die Einzige war, die die Zeichen zu enträtseln verstand, daß weder Tante Auguste noch Onkel Theo an ihrem Glück des Lesens teilzunehmen vermochten. Es war ihr Brief, ganz und gar nur ihr Brief! So egoistisch ist die Liebe!

Da hörte sie Schritte. Schnell schob sie den Bogen in seinen Umschlag und verbarg ihn eiligst in ihrer Tasche.

(Fortsetzung folgt.)

**Sprechmaschinen, Nadeln, Platten,**  
nur die neuesten Sachen in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Gustav Schneider,**  
Neustadt (gegenüber Billigs Restaurant)  
Fahrrad- und Maschinenhandlung, Haus- und Küchengeräte.  
Ferner bringe ich meine Schlosserei und Reparaturwerkstatt in empfehlende Erinnerung.

**Volksbücherei Rabenstein.**  
(Geöffnet an jedem Sonntage von 11—12 Uhr vormittags im Erdgeschoß der neuen Schule.)  
Lesezimmer mit 25 illustrierten und Fachzeitschriften zur unentgeltlichen Benutzung für jeden erwachsenen Bewohner der Volksbücherei.  
Im Anschlusse an den letzten Lesabend seien von **Delso von Villencron** empfohlen die Nummern: 772, 1284, 1284, 1284, 1301.  
Rabenstein, am 7. Februar 1912.  
Der Bücherei-Ausschuß.

**Ausladung für Jugendpflege zu Rabenstein.**  
Sonntag, den 11. Februar, 2 Uhr nachm. (nicht 8 Uhr vorm.)  
Sammeln an der Schule zum Ausfluge.

Wir suchen:  
**Overlocknäherinnen  
Besegerinnen  
Aufstoßerinnen,  
Spuler und Spulerinnen**  
sowie Mädchen für leichte Handarbeiten  
**Mitteldeutsche Trikotagen- u. Strumpffabrik  
Erhard & Felix Müller,  
Reichenbrand.**

**Parochie Reichenbrand.**  
Am Sonntag Sevgelmar den 11. Februar 1912 Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Parochie Rabenstein.**  
Sonntag, den 11. Februar vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Pfarrer Weidauer. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Hilfig, Gebhardt. Ev. Jünglingsverein: nachm. 2 Uhr: Ausfluge von der Zentralschule aus. Mittwoch, den 14. Februar abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause. Hilfig, Gebhardt. Freitag, den 16. Februar vorm. 10 Uhr Wochenkommunion. Pfarrer Weidauer. Wochenamt vom 12.—18. Februar Pfarrer Weidauer.

**Perlka**  
neuester  
Kaffee-Ersatz.  
Das gesündeste haus- und Familien-Getränk für Erwachsene und Kinder. Schmeckt kräftig-kaffee-ähnlich. Sparsam im Gebrauch!  
1/4 Pfund 18 Pfennig.  
1 Pfund 35 Pfennig.  
**Ausgiebigster Kaffee-Ersatz.**

**Frisch geröstete Kaffee**  
naturell geröstet, von höchstem Wohlgeschmack.

**Lebertran-Emulsion**  
Marke Scott 3.— Mk. Dorschkopf 2.— Mk. Sonnenrose 1,50 Mk. per 1/4 Fl.

Garantiert reinen Bienenhonig.  
Emser und Sodner Pastillen  
in Schtl. 65 u. 85 Pf. und ausgewogen.  
Echt bayr. Kalz. Fenchelhonig.  
Schwarzen Johannisbeerjast.

**Drogerie Siegmars - Erich Schulze.**